

Binnendifferenzierung bei Hochbegabung

Beitrag von „paxson5“ vom 27. Januar 2021 17:28

Zitat von FLIXE

Dieses Kind ist mein erstes Kind und er ist in seiner Generation das deutlich älteste Kind in seiner Verwandtschaft. Ich habe also keinen Vergleich.

Aber die Grundschullehrer haben den Vergleich!

Vieles was du erzählst kenne ich aus eigener Erfahrung und konnte es aus dem gleichen Grunde auch erst später so richtig einordnen.

Im Beruf habe ich schon mehrere Hochbegabte in verschiedenen Klassen unterrichtet. Da waren alle Typen dabei, vom offensichtlich hochbegabten Kind bis zum kaum auffallenden Kind, bei dem es nur manchmal hervorblitzte. Von bestens integrierten Kindern (Mehrzahl!) bis zum sozial schwierigen Kind (Einzahl). Keiner hat das Springen bereut. Der Altersunterschied war nie ein Thema, auch nicht in der Pubertät. Auffälliger sind da die Wiederholer. Die Springer entwickeln sich eher mit der Klasse mit.

Die Literaturtipps zu Annette Heinbokel kann ich sehr unterstützen. Ich hatte schon mehrfach Kontakt zu ihr und mein Blickwinkel auf Hochbegabung und Fördermöglichkeiten bei Hochbegabung hat sich durch sie deutlich verändert und erweitert.